ING

Ein Spiel für Eltern und Kinder

Der Money Talk. Umgang mit Geld: ein Kinderspiel.

do your thing

Einführung

Brauchst Du es wirklich oder willst Du es nur? Was bedeutet es, Geld zu verdienen? Warum leihen wir uns Geld? Und warum kann Werbung problematisch sein? All diese Fragen werden hier beantwortet. Der Money Talk wurde von der Think Forward Initiative erstellt, um Kindern spielerisch den Umgang mit Geld näherzubringen.*

Je mehr Fragen ein Kind stellt, umso mehr lernt es auch – das zeigen auch Studien. Der Kinderpsychologe Paul Harris der Harvard Universität stellte fest, dass Kinder zwischen dem zweiten und fünften Lebensjahr etwa 40.000 Fragen stellen.

Wir haben die Vision, Millionen von Menschen bei ihren finanziellen Entscheidungen zu unterstützen. Das fängt schon im Kindesalter an: Über Geld spricht man nicht? Von wegen! Gerade in jungen Jahren ist es wichtig, etwas über das Thema Geld zu lernen.

Wenn Du Dir ein wenig Zeit nimmst, um dieses Spiel mit Deinen Kindern zu spielen, kannst Du sie kindgerecht an den Umgang mit Geld heranführen. Und Spaß macht es auch noch!

Kann es losgehen?

“Eine der vielversprechendsten Methoden, Kindern etwas über Geld beizubringen, ist das Reden und Üben! Mit den richtigen Werkzeugen und der nötigen Unterstützung werden sie die Fähigkeit entwickeln, später im Leben finanziell sinnvolle Entscheidungen zu treffen.”

Amagir et al (2018);
Johnson & Sherraden (2007).

* www.thinkforwardinitative.de

Wochenübersicht

Jeder Tag dreht sich um ein neues Thema und eine neue Aktivität für Dich und Deine Kinder. Hier siehst Du, was wir für euch geplant haben:

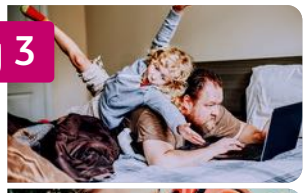
Tag 1

Deine Kinder werden zu professionellen Werfern und lernen einiges über das Thema **Geld verdienen**.

Tag 2

Anhand davon, wie wir Eissorten und Toppings aussuchen, lernen wir den Unterschied zwischen **Wollen und Brauchen**.

Tag 3



Bei einem leckeren Experiment geht es um Kekse, die man nicht essen kann und was das mit dem Thema **Sparen** zu tun hat.

Tag 4

Wir werden das ekelhafteste Müsli aller Zeiten gestalten und dabei etwas über **kluges Geldausgeben** und die Beeinflussung durch Werbung lernen.

Tag 5

Mithilfe von Bilderrätseln wird das Thema **Geld leihen** verdeutlicht.

Du brauchst

- Drucker
- Zwei Kekse
- Kleine Belohnungen
- Buntstifte und Marker
- Schere
- Plastik Flasche

Geld verdienen

Jetzt geht's los!

Hey Du! Ja, genau Du! Du wurdest als professionelle*r Werfer*in eingestellt! Von allen Kindern auf der Welt haben wir Dich ausgewählt. Herzlichen Glückwunsch! Bist Du auch bereit für den Job? Alles was Du brauchst sind eine ruhige Hand und Reflexe wie ein Ninja. Also schnapp Dir eine Schüssel und Papierkugeln und fang an zu werfen. Jedes Mal, wenn Du triffst, bekommst Du eine Belohnung.

Schritt 1: Wirf drauf los!

Los, kleiner Wurfprofi – jetzt wird geworfen! Für jeden Treffer gibt es auch eine Belohnung.

Schritt 2: Die Zeit läuft!

Bist Du aufgewärmt? Dann geht es jetzt auf Zeit! Eine Minute lang bekommst Du die doppelte Belohnung für jeden Treffer.

Du brauchst

- Schüssel oder Papierkorb
- Kleine Belohnungen (z.B. Süßigkeiten oder Kleingeld)
- Stoppuhr (optional)

Elterntipp

Benutzt am besten eine Küchenschüssel und etwas Zeitungspapier. Je nachdem, wie schwierig es sein soll, kannst Du die Schüssel einen oder zwei Meter entfernt aufstellen. Knülle so viel Papier zusammen, dass Dein Kind genug Munition hat.

Geld verdienen

Was haben wir gelernt?

Na, fühlt sich Geld verdienen gut an? Ganz besonders, wenn sich die gute Arbeit auch lohnt. So ist das auch mit Arbeit in der echten Welt. Wenn man Geld verdient, kann man das kaufen, was man für sich und seine Familie braucht. Lass uns diese Gelegenheit nutzen, um weiter über das Thema Geld verdienen zu reden.

Fragen und Themen für ein Gespräch mit Deinen Kindern

- **Warum ist Geld verdienen wichtig?**
  Klar, man kann Dinge kaufen. Aber warum ist gerade das „Verdienen" so wichtig? Und warum fühlt es sich besser an, für Geld zu arbeiten, anstatt es geschenkt zu bekommen?
- **Wie kann man Geld verdienen?**
  Sprich darüber, wie Du Geld verdienst. Hast Du als Kind vielleicht sogar schon etwas getan, um Dein Taschengeld aufzubessern?
- **Rede darüber, was Du zuletzt für Dein Kind gekauft hast.**
  Erkläre, wie Du es bezahlt hast und wie lange Du dafür gespart/gearbeitet hast.

Wusstest Du schon?

Geschenktes Geld – zum Beispiel auch Gutscheine – gibt man schneller aus als verdientes Geld.*

Real Life Challenge

Erstelle eine Liste mit kleinen Arbeiten im Haus. Für jede erledigte Arbeit bekommt Dein Kind einen Stern. Wenn ein bestimmtes Ziel erreicht ist, wird die ganze Familie belohnt und ihr macht etwas Besonderes zusammen.

* Stone, E. (1994)

Brauchen und Wollen

Eiscreme gefällig?

Schon gehört? Eine neue Eisdiele hat eröffnet! Dort gibt es alle Deine liebsten Geschmäcker und Toppings, um die leckerste Eiswaffel aller Zeiten zusammenzustellen. Was hättest Du gerne? Erdbeere mit Schokosoße? Oder doch lieber Schokolade mit Karamell und Schlagsahne? Das hört sich gut an, oder?

Schritt 1: Schnibbeln

Schneide die Zutaten und das Geld sorgfältig aus.

Schritt 2: Heiß auf Eis

Du kannst 10 Münzen ausgeben. Jede Zutat kostet eine Münze. Gib Dein Geld klug aus, um ein leckeres Eis zusammenzustellen.

Schritt 3: Nochmal – aber nur mit 5 Münzen

Das ist schon etwas schwieriger, oder? Also überleg Dir genau, was Du am liebsten haben möchtest. Viel Glück!

Du brauchst

- Die ausgedruckten Eis-Zutaten
- Eine Schere

Elterntipp

Bei diesem Spiel kauft Dein Kind mit Münzen Zutaten für die allerbeste Eiswaffel. Da das Geld begrenzt ist, wird Dein Kind lernen, wie man Prioritäten setzt.

Brauchen und Wollen

Was haben wir gelernt?

Na gut, Eis ist nichts, das man wirklich „braucht“. Aber mit dieser spielerischen und effektiven Metapher wird das Thema Priorisierung deutlich gemacht. Und das ist wichtig, wenn es um den verantwortungsvollen Umgang mit Geld geht. Lass uns deshalb noch ein bisschen über Bedürfnisse (das, was man braucht) und Wünsche (das, was man will) sprechen.

Fragen und Themen für ein Gespräch mit Deinen Kindern

- **Warum sind Genüsse etwas Besonderes?**
  Ich will mehr Eeeeiiiis! So lecker Eis auch ist – man kann nicht den ganzen Tag nur von Eis leben. Erkläre Deinem Kind also, warum Du im Supermarkt nicht nur Genüsse wie Süßigkeiten, sondern auch „richtiges“ Essen kaufst.
- **Was ist ein Bedürfnis und was nicht?**
  Schau Dich mit Deinem Kind zuhause um und findet zusammen heraus, welche Dinge Bedürfnisse sind und welche nicht. Milch wird zum Beispiel jede Woche gekauft - einen neuen Fernseher braucht man aber nicht, wenn der alte noch funktioniert.
- **Braucht man die gleichen Dinge wie seine Freund*innen?**
  Manchmal bekommen Freund*innen ein neues Spielzeug und wir denken, wir brauchen es auch. Aber ist das wirklich so? Gibt es nicht auch Spielzeuge, die Du unbedingt haben wolltest, aber gar nicht mehr benutzt?

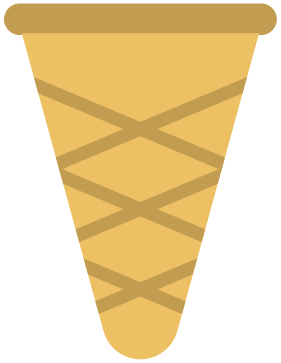
Wusstest Du schon?

Wenn Menschen hungrig einkaufen gehen, geben sie wahrscheinlich mehr Geld für Dinge aus, die sie gar nicht brauchen.*

Real Life Challenge

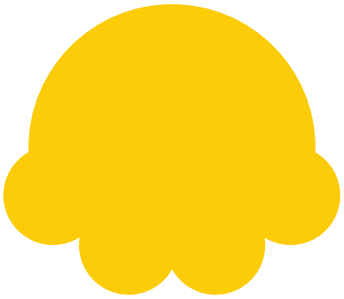
Wenn Du das nächste Mal mit der Familie einkaufen gehst, kann Dein Kind Dir zeigen und begründen, welche Produkte Bedürfnisse und welche Wünsche sind. Das leckere Eis ist vielleicht etwas, das wir wirklich haben wollen, aber eigentlich könnten wir auch ohne leben.

* Xu, Schwarz,& Wyer (2015)



Waffel

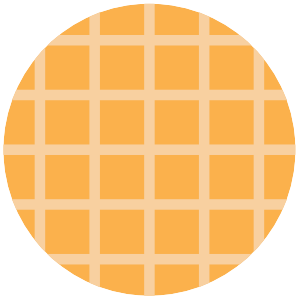
Vanille



Mango

Kaugummi

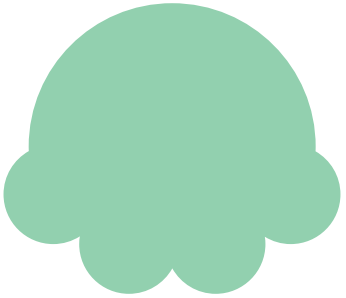
Limette



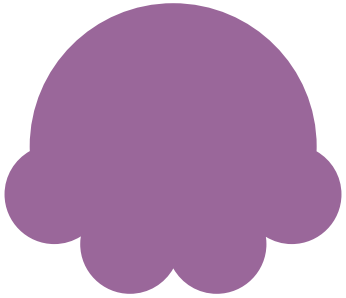
Keks

Schokolade

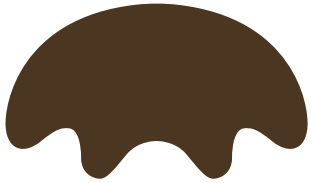
Orange



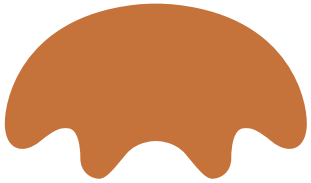
Minze



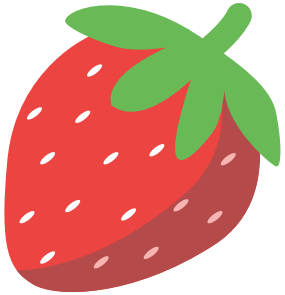
Blaubeere



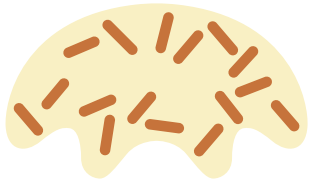
Schokosoße



Karamellsoße



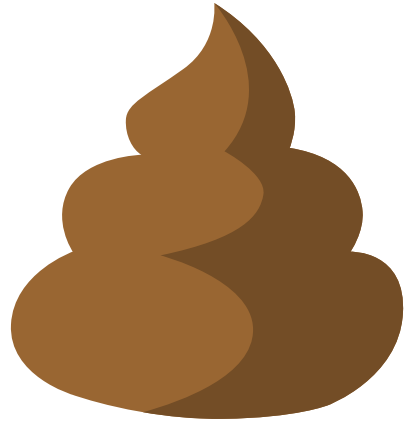
Erdbeere



Karamellstreusel

Erdbeersoße

Schlagsahne



Schokosahne

Sparen und Ziele

Magst du Kekse?

Ja? Gut, denn dieses Spiel funktioniert nur mit Leuten, denen Kekse so richtig gut schmecken. Es ist ein schweres Spiel – einige Kinder (und sogar Eltern) denken, es sei unmöglich. Und so geht's: Du bekommst einen leckeren Keks, aber Du darfst ihn nicht essen. Zumindest nicht jetzt. Warum? Wenn Du es schaffst, ihn für 5 Minuten aufzusparen und nicht zu essen, bekommst Du einen weiteren Keks. Also hast Du dann sogar zwei Kekse! Denkst Du, Du schaffst das?

Schritt 1: Das Keks-Experiment

Gib Deinem Kind einen Keks und erkläre ihm, dass es ihn 5 Minuten nicht essen darf. Wenn das gelingt, bekommt es noch einen zweiten Keks.

Schritt 2: Die Zeit läuft!

Stelle die Stoppuhr auf 5 Minuten und warte. Ist der Keks noch da? Super, dann bekommt Dein Kind den zweiten Keks als Belohnung!

Du brauchst

- Zwei Kekse (oder eine ähnliche Süßigkeit)
- Stoppuhr (optional)

Elterntipp

Sparen ist ein schwieriges Konzept – besonders für Kinder. Wieso sollte man warten, wenn man auch jetzt die Belohnung haben kann? Durch dieses kleine Spiel versteht man das Sparen etwas besser und sieht, dass sich Sparen für später lohnt.

Sparen und Ziele

Was haben wir gelernt?

Sparen ist schwer. Und das waren ja nur 5 Minuten! Hat Dein Kind beim Warten an den zweiten Keks gedacht? Es ist nämlich wesentlich einfacher zu sparen, wenn wir ein klares Ziel vor Augen haben. Das ist ein guter Anlass, um weiter über das Thema Sparen zu sprechen.

Fragen und Themen für ein Gespräch mit Deinen Kindern

- **Was war das Erste, wofür Du als Kind gespart hast?**
  War es ein Fahrrad? Oder ein neuer Fußball? Wie hast Du gespart und wie lange hat es gedauert?
- **Worauf will Dein Kind sparen?**
  Plant es zusammen! Wie kann Dein Kind Geld verdienen? Und wie lange wird es dauern, bis das Ziel erreicht ist?
- **Auf was sparst Du gerade?**
  Ja, auch Eltern müssen sparen. Sparen ist nämlich für jeden wichtig. Sparst Du auf eine Renovierung? Einen neuen Fernseher?

Wusstest Du schon?

Es ist einfacher, ein Ziel zu erreichen, wenn wir es so deutlich wie möglich machen und es klar visualisieren können.*

Real Life Challenge

Man ist motivierter, weiterhin zu sparen, wenn man seinen Fortschritt auch sehen kann. Richte ein Sparglas für Deine Familie ein, in das Kleingeld kommt. Wenn das Glas voll ist, gönnst Du der Familie etwas Besonderes.

* Locke & Latham (1994)

Gesünder wird's nicht!
BROKKO MAMPF
Jetzt mit Fisch!

Tag 4

Klug ausgeben

Kannst Du uns helfen, diese Müslischachtel zu gestalten?

Die gute Nachricht? Wir haben ein ganz neues Müsli auf den Markt gebracht! Die schlechte Nachricht? Es schmeckt furchtbar... Und niemand mag es. Aber anstatt das Rezept zu ändern, werden wir einfach die Verpackung hübsch machen. Zeig uns, was Du kannst und male die Vorlage so richtig bunt aus! So toll, dass man im Supermarkt nicht mehr daran vorbeigehen kann, ohne es kaufen zu wollen.

Schritt 1: Sei kreativ

Tob Dich richtig aus und male die Müslischachtel so an, dass alle Details herausstechen.

Schritt 2: Was sagst Du?

Würdest Du das Müsli kaufen wollen? Warum? Oder warum nicht?

Du brauchst

- Ausdruck der Müslischachtel-Vorlage
- Buntstifte

Elterntipp

Die Werbeindustrie gibt jährlich Milliarden für Werbung aus, die auf Deine Kinder ausgerichtet ist. Deshalb ist es so wichtig, ihnen beizubringen, Werbung zu erkennen und sich nicht davon beeinflussen zu lassen.

Klug ausgeben

Was haben wir gelernt?

Manchmal sieht es in der Werbung so aus, als ob ein Produkt gut für uns wäre, auch wenn es das oft gar nicht ist. Mit Tricks wie leuchtenden Farben, auffälligen Grafiken und Zeichentrickfiguren werden wir oft getäuscht. Anhand der Erfahrung mit der selbstgestalteten Müslischachtel können wir diskutieren, wie wir unser Geld klug ausgeben und uns weniger beeinflussen lassen können.

Fragen und Themen für ein Gespräch mit Deinen Kindern

- **Die Macht der Werbung**
  Welche Werbung hat Dich wirklich dazu gebracht, etwas zu kaufen? Warum?
- **Muss man etwas kaufen, nur weil es im Angebot ist?**
  Würdest Du Brokko-Mampf kaufen, wenn es im Angebot wäre? Nur weil etwas im Angebot oder reduziert ist, heißt das nicht, dass man es auch kaufen sollte.
- **Werbung und Wahrheit**
  Sprich über Dinge, die Du gekauft und später bereut hast. Wie hast Du es geschafft, solche Käufe zu vermeiden?

Wusstest Du schon?

Mit bekannten Figuren wie Spongebob oder Eiskönigin Elsa steigert man bei Sechs- bis Siebenjährigen tatsächlich den Appetit und die Nachfrage nach einem Produkt.*

Real Life Challenge

Lass Deine Familie eine Woche lang alle Angebote und Werbung auflisten, die sie sehen. Besprecht anschließend gemeinsam, wie diese sich auf euer Kaufverhalten und euren Umgang mit Geld auswirken.

* Smits & Vandebosch (2012)

Geld leihen

Moritz braucht Deine Hilfe!

Moritz das Nilpferd hat viele tolle Klamotten und ist außerdem sehr großzügig. Sein Freund Martin geht bald auf eine schicke Party und möchte dort etwas ganz Besonderes anziehen. Deshalb fragt er Martin, ob er sich etwas von ihm ausleihen kann. Natürlich stimmt Moritz zu – Danke, Moritz! Es gibt nur ein Problem: Moritz hat ein schlechtes Gedächtnis und weiß nicht mehr, was er seinem Freund geliehen hat. Oh, oh! Kannst Du helfen?

Schritt 1: Schau genau hin

Martin geht auf eine schicke Party und leiht sich dafür Kleidung von Moritz. Schau Dir das Bild genau an und merke Dir, was Martin trägt.

Schritt 2: Was fehlt?

Oh nein, da fehlt doch was! Aber was? Kannst Du Moritz helfen, sich daran zu erinnern, was er Martin geliehen hat?

Du brauchst

- Ausdruck des Bilderrätsels
- Eine gute Beobachtungsgabe

Elterntipp

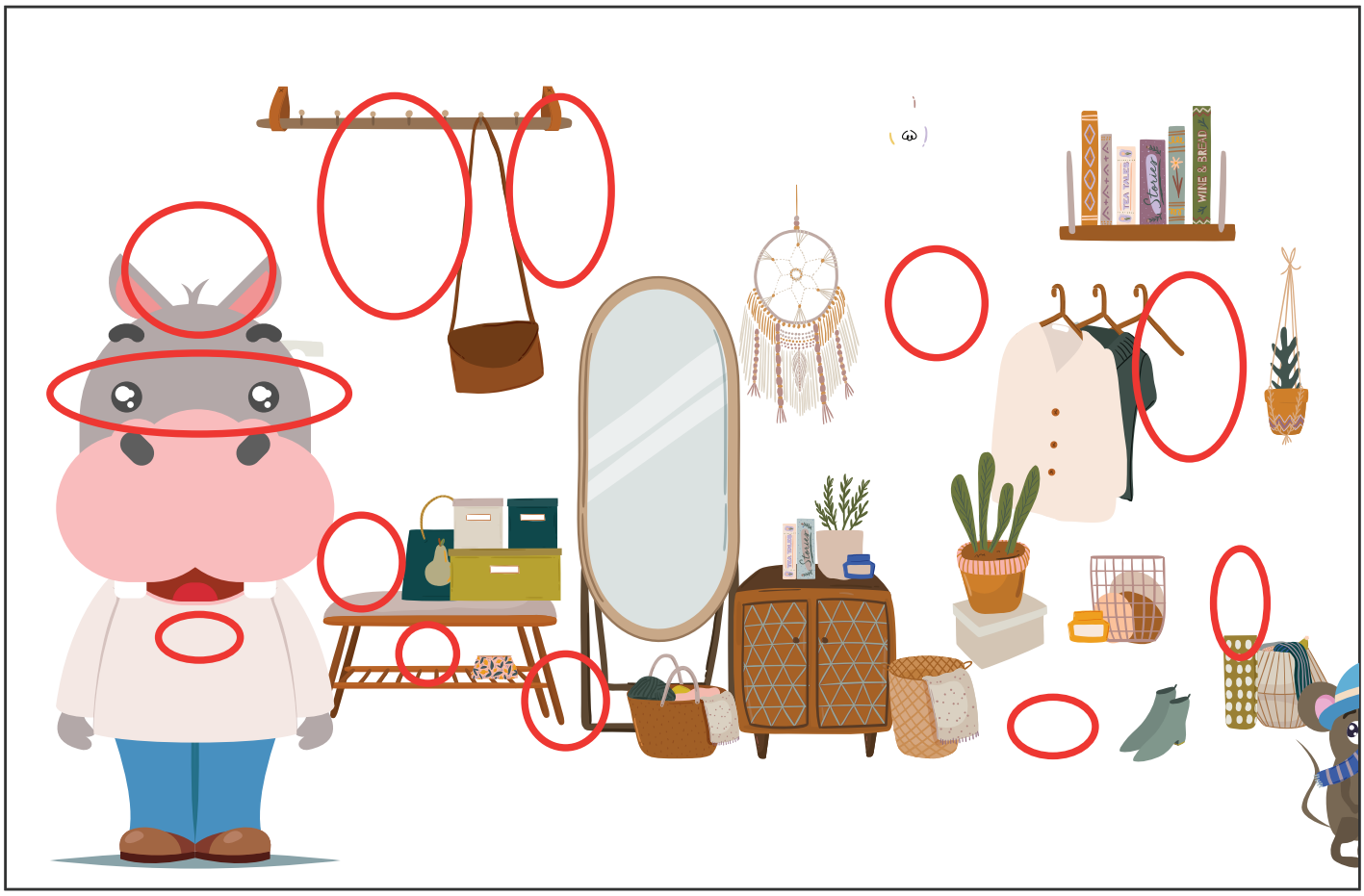
Sich etwas zu leihen hat durchaus seine Berechtigung: So können wir etwas nutzen oder kaufen, das sonst eventuell unerreichbar wäre. Aber es macht keinen Sinn, etwas zu kaufen, wenn wir es nur ganz selten nutzen.

Oh, oh! Hier fehlt doch irgendwas. Aber was?

Das ist Moritz. Kannst Du ihm helfen, die 12 Gegenstände zu finden, die sich Martin ausgeliehen hat?

Was fehlt?

Hier findest Du alle Antworten!



Geld leihen

Was haben wir gelernt?

In diesem Suchspiel hat sich gezeigt, dass wir uns Dinge ausleihen können, die wir selbst nicht haben. Es kann leicht sein, sich etwas zu leihen – aber genauso leicht kann man das Zurückgeben wieder vergessen. Geld leihen und Schulden sind keine einfachen Themen, aber deshalb ist es umso wichtiger, darüber zu reden.

Fragen und Themen für ein Gespräch mit Deinen Kindern

- **Hast Du Dir diese Woche etwas geliehen?**
  Wie lange hast Du es Dir ausgeliehen? Hast Du es noch? Wann musst Du es zurückgeben?
- **Bedürfnisse und Wünsche**
  Wenn wir uns zu viel für Dinge leihen, die wir gar nicht brauchen, kann das ein Problem werden. Was kann passieren, wenn man sich zu viel leiht?

Wusstest Du schon?

Wenn Kinder Taschengeld bekommen, ist es wahrscheinlicher, dass sie später mehr Kontrolle über ihre Ausgaben haben und ihr Konto weniger oft überziehen*

Real Life Challenge

Gib Deinem Kind die Möglichkeit, das Geldleihen in echt zu erleben. Wenn es das nächste Mal ein neues Spielzeug oder Süßigkeiten haben möchte, biete ihm an, das Geld dafür zu leihen – solange Dein Kind es wieder zurückzahlt. Hier kannst Du kreativ werden: entweder durch Taschengeld oder kleinere Tätigkeiten wie zum Beispiel Staubsaugen oder Gassi gehen.

*ING International Survey: special report on pocket money, (2014)

Danke!

Vielen Dank, dass Du Dir die Zeit genommen hast, mit Deinen Kindern über Geld zu sprechen und den Money Talk durchzuspielen. Damit hast Du ihnen geholfen, die ersten Schritte in Richtung einer finanziell gesunden Zukunft zu gehen.
Wenn ihr alle 5 Aktivitäten abgeschlossen habt, kannst Du das Zertifikat auf der nächsten Seite ausdrucken und Dein Kind für die tolle Arbeit belohnen!

Teile den Money Talk auch gerne mit anderen, um ihnen auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld nahezubringen.

Abschlusszertifikat

Herzlichen Glückwunsch!

.....

do your thing

Du bist jetzt ein Geldexperte!

Abschlusszertifikat

Herzlichen Glückwunsch!

.....

do your thing